

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Beilage „Der Landwirt in Nassau“

Ercheint 2 mal täglich, nach Montag früh. — Bezugspreis: Abnehmer monatlich 1.20 M., vierteljährlich 3.50 M. Durch Träger und andere Bezeichnungen frei ins Haus monatlich 1.50 M., vierteljährlich 4.50 M. Durch die Post bezogen monatlich 1.40 M., vierteljährlich 4.20 M. ohne Postgebühr. Einzelnummer 10 Pf.

Ämtliches Organ der Kgl. Polizeidirektion, der Gerichts- und vieler anderer Staats- und Kommunal-Behörden.

Verlag, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle: Wiesbaden, Reichsstr. 11. Fernruf Nr. 2013, 2014, 2017. — Anzeigenpreis: In Wiesbaden und Umgebung 50 Pf. pro Zeile, in der Provinz 40 Pf. pro Zeile. — Anzeigenpreis: In der Provinz 40 Pf. pro Zeile. — Anzeigenpreis: In der Provinz 40 Pf. pro Zeile.

Nummer 490.

Donnerstag, 26. September 1918.

72. Jahrgang.

Erneute Angriffe des Feindes abgewiesen.

Das amerikanische Kuckucksei.

Trotz der widerlich verhimmelnden Phrasen, mit denen England, entgegen seinem früheren Absehen gegen das amerikanische Wesen, heute dieses „herrliche junge Land“ feiert (das Land der brutalsten Kapitalstörche, verbunden mit Vögelherrschaft, das Land des Lachens, des Lachens und Lachens, der gewaltigen Prellung von Nichtamerikanern zum Heeresdienst, der völligen Annullierung freien Wortes und freier Gesinnung) — trotz seinen Phrasen kann England doch nicht umhin, in immer tieferem Maße seiner eifersüchtigen Sorge Ausdruck zu geben, von diesem großschlüssigen „Freiheits“-Bruder allmählich um den Preis betrogen zu werden, um dessentwillen es überhaupt den Weltkrieg heraufbeschwor, nämlich um seine Stellung als erste leetfährende Nation der Welt. Das Ei, das es in seinem brüderlichen Nest duden muß, wächst sich immer mehr zu einem unverschämten blassen Kuckucksei aus. Der Handelsverkehr ist der Gegenstand des Regiments. Aus allen schönen Reden hört die englische Öffentlichkeit allmählich nur mehr noch das eine heraus, daß der englische Brachraum unaufhaltsam wegschmilzt. Die Neubauten bleiben hinter den Versenkungen zurück. Und im Juni und Juli 1918 ist wiederum noch bedeutend weniger gebaut worden, als im Mai, dessen Zahl einige Hoffnungen erweckt hatte. Das ist des Pudels Kern, und alle schönen Gründe für diesen beklagenswerten Zustand lassen die Kritiken kühl. Lord Pirrie mußte es endgültig ausgeben, daß eine Besserung nicht zu erwarten sei, ehe er nicht mehr Arbeiter habe; diese aber sind eben nicht zu haben; ganz abgesehen von anderen, ebenso gewichtigen Schwierigkeiten.

Die Welttonnage aber ist gewachsen. Das ist die bittere Sorge Englands. Denn dieser Zuwachs kommt allein auf Amerikas Rechnung. Wir kennen nun zwar zur Genüge die Hohlheit dieses Aufschwunges der amerikanischen Neubau-Zahlen, die durch ein überhäuftes Zusammenklagen von Schiffen entstehen, ohne sich darum zu kümmern, wieviele davon wegen mangelnder Maschinen liegen bleiben oder wie lange diese Refordfahrzeuge verwendungsfähig bleiben. Die immer wachsende Zahl von reparaturbedürftigen Schiffen, die die englischen Werften überfüllen, redet ja eine deutliche Sprache. Immerhin aber genügt die amerikanische Tätigkeit doch schon, um England schwer zu beunruhigen. Die überaus günstige militäre Lage Amerikas und seine großen materiellen Hilfsmittel werden als bedrohliche Faktoren für den Wettbewerb nach dem Kriege von ihm erkannt. Deutschland steht unabweisbar und im wesentlichen unbewegbar als neugeborene, mitteleuropäische Vormacht. Daraus kommt, daß Amerika im Besitz ist, sich für die Andienung seines Kriegslanges auf Kosten seines ansehnlichen Bruders zu entschließen. Das ist das Ergebnis der verfehlten Rechnung Englands, die es mit so blutigen Zahlen in seinem nationalen Hauptbuch aufgemacht hat.

Hauptauschuß des Reichstags.

In der gestrigen Sitzung nahm u. a. der Abg. Gröber, das Wort:

Notwendig zur Gewinnung und Stärkung des vollen Vertrauens unserer Völker ist die völlige Offenheit unserer Politik. Den Handhaben, die sich in ihrem eigenen Interesse Deutschland näherten, müssen wir entgegenkommen. Das Selbstbestimmungsrecht muß in der Praxis anerkannt werden. Unter keinen Umständen darf die bisherige preussische Außenpolitik aufrecht erhalten werden. Auf dem Gebiete der inneren Politik bietet die Handhabung des Belagerungszustandes gegen den Gegenstand fortwährender Beschwerden. Ich erwarte heute noch eine Erklärung des Reichskanzlers, was er in dieser Frage zu gedenkt.

Abg. Schiedemann. (Z.) In diesem Jahre wurde weder der militärische Sieg noch der Friede erreicht. Wir leiden an einer Unterdrückung des Gegners. Andererseits ist der Glaube unserer Gegner, Deutschland zu schmeitern zu können, eine Illusion. Je gewaltiger die Gefahr auf dem Kriegsschauplatz auftritt, desto mehr werden wir vor Illusionen über Eroberungen usw. bewahrt und umso mehr wird auch unsere ganze Volkskraft in den Dienst der Abwehr gestellt werden können, besonders dann, wenn man dem Volk mit vollständigen Reformen kommt. Der Friede von Brest-Litowsk entspricht nicht unseren Anschauungen. Die Rede Bayers in Stuttgart ist nicht klar und offen genug. Ein Friede, wie wir ihn für richtig halten, hätte uns die Möglichkeit geboten, sämtliche Truppen von Osten nach dem Westen zu verlegen. Der Breiter Friede erscheint mir als ein Friedenshindernis. Die Königsplatzerei bei den Döbblers muß aufhören. Die Entlassung des früheren Staatssekretärs v. Kühlmann schade dem Friedensgedanken.

ten. Als v. Kühlmann ein Wort sprach, das den hohen Militärs nicht genehm war, verschwand er im Augenblick von seinem Posten. So können die Dinge nicht weiter gehen. Einmal muß es offen ausgesprochen werden: Ludendorff realisiert und nicht fertigt! In der belgischen Frage hätte früher und ganz anders geredet werden müssen. Der Weltkrieg hätte und Amerika auf den Hals.

General v. Friedberg: Der Erlaß des Kriegsministeriums, der von den Vorrednern angesprochen wurde, richtet sich nicht gegen die Reichstagsentscheidung vom 19. Juli 1917. Dem Kriegsminister wurde bekannt, daß die Zentralkommission für Völkerrecht in ihren Versammlungen über den Rahmen jener Entscheidung hinausging. Infolgedessen erging die Befehl an die Generalkommission. Die Versammlung des Kriegsministeriums, betreffend die Wahlrechtsfrage, ist längst ausgeschrieben.

Abg. Hilsebeck (N. P.): Wir hoffen bestimmt auf baldige Besserung der militärischen Lage, die auch jetzt noch nicht beklammend ist. Die preussische Wahlrechtsvorlage wurde eingebracht, um mit dem Volke und nicht länger mit der privilegierten Reiter arbeiten zu können. Nun muß die Regierung zeigen, daß es ihr auch ernst mit der Vorlage ist. Die Völkerverständigung unterhalten wir ehestens Herab. Auf Hindenburg und Ludendorff setzen wir großes Vertrauen, aber sie sind hineingekleidet in den politischen Anwalt. Die Oberste Heeresleitung trübt wiederholt andere Politik, als die Reichsleitung. Mit Bezug auf die Vorgänge in Finnland, Kurland und auch Ost-Preußen bemerkt der Redner, die politische Lage sei nicht so, daß die Donau sich darüber unterhalten können, wie sie ihre eigene Hausmacht vermehren.

Stresemann (natl.): Das Zentrum erklärte, daß es sich auf den Boden des Programms, das der Reichskanzler v. Payer in Stuttgart entwickelte, stellen wolle. Dasselbe kann ich namens meiner Fraktion erklären. Es teilen uns dabei dieselben Gesichtspunkte, wie im August des Jahres 1917.

Der Reichskanzler und die Mehrheitspolitik.

Von einem volksparteilichen Reichstagsabgeordneten wird uns geschrieben:

Die Kanzlerkrise, von der so viel geredet und geschrieben worden ist, scheint sich neuerdings zu einer Mehrheitskrise auszuweiten zu wollen. Zwischen Sozialdemokratie und Zentrum sind ernste Unstimmigkeiten über die weitere einzuschlagende Politik entstanden. Die sozialdemokratische Fraktion hat zwar den Eintritt von Parteigenossen in die Reichsregierung mit 55 gegen 10 Stimmen aufgegeben, aber bestimmte Bedingungen daran geknüpft und insbesondere zur Voraussetzung gemacht, daß ein anderer Kanzler an die Spitze der neuen Regierung tritt. Das ist mit aller Bestimmtheit und Rücksichtslosigkeit dem Abg. Gröber als Vertreter der Zentrumsfraktion mitgeteilt worden, die ihrerseits am Montag einstimmig beschlossen hat, an der Kanzlerschaft Hertlings festzuhalten. Danach schlen am Montag Abend und am Dienstag der Zusammenbruch der Mehrheitspolitik und damit des gegenwärtigen Regierungssystems unabwendbar zu sein. Am Dienstag Abend waren dann die Mehrheitsparteien wieder zu gemeinsamer Aussprache zusammen um nach einem Ausweg aus der schwierigen Lage zu suchen. Ob er gefunden wird, hängt zum Teil auch vom Gang der Verhandlungen im Hauptauschuß ab. Die Sozialdemokratie hat in der Veröffentlichung ihrer Bedingungen bisher wenig taktisches Geschick für eine Verständigung gezeigt. Wenn jetzt keine Lösung durch neue Verhandlungen gefunden wird, erhält die Mehrheitspolitik einen unheilbaren Sturz, der aber kurz oder lang zu ihrem Verfall führen muß.

Bildung einer „ausrussischen“ Regierung.

Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.

St. Petersburg, 25. Sept. (Z.)

Zeitungen in Jekaterinodar melden, daß dort unter Teilnahme des früheren russischen Ministerpräsidenten Fürsten Lwow mit der Bildung einer ausrussischen Regierung begonnen wird.

Ein amerikanisch-englischer Zehnjahresvertrag.

Washington, 25. Sept. (Wolff-Tele.)

Das Reutersche Bureau meldet: Staatssekretär Lansing und der britische Geschäftsträger Barclay haben die Ratifikation des Abkommens über den zehnjährigen amerikanisch-englischen Friedensvertrag unterzeichnet.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers.

Berlin, 25. Sept. (Ämtlich.)

Zwischen dem Omignonbach und der Somme wurden erneute Angriffe des Feindes abgewiesen.

Von der Palästinafront.

Konstantinopel, 25. Sept. (Wolff-Tele.)

An der Palästinafront nahmen unsere Bewegungen den geplanten Verlauf. Der Engländer folgt nur schrittweise. — Sonst nichts neues.



Italienischer Kongress der Angehörigen Kriegsgefangener.

Lugano, 25. Sept. (Z.-M.-Tele.)

Nach längerem Warten wurde der italienische Kongress der Angehörigen Kriegsgefangener. Diese Kongress umfaßt etwa 200 000 Familien. Der Kongress befaßt sich mit der unzureichenden Fürsorge der Regierung für die Gefangenen in Österreich, fordert Vereinheitlichung der gesamten Fürsorge und des Austauschs und Nachrichtendienstes durch die Verbündeten und vermehrte Sendungen von Lebensmitteln, Arzneien und Kleidung nach den österreichischen Gefangenenlagern.

Der Nachfolger Terantichis.

Bern, 25. Sept. (Z.-M.-Tele.)

Zum Nachfolger Terantichis wurde Marquis Salotti bestimmt. Dieser ist ein Schüler französischer Geistes; seine Ernennung bedeutet in außenpolitischer Hinsicht die erneute Betonung des Freundschaftsbandnisses Japans zur Entente.

Japan in Sibirien.

Tokio, 25. Sept. (Wolff-Tele.)

Das Reutersche Bureau meldet, ohne Angabe des Datums, daß japanische Kavallerie in Nerchinsk eingesetzt sei.

Eine Massenfürsorge für die Freiheit der Volkswirtschaft.

Berlin, 25. Sept. (Privat-Tele., Z.)

In der Philharmonie fand gestern eine Massenfürsorge für die Freiheit der Volkswirtschaft nach dem Kriege statt, die der Handelsrat im Auftrage von vierundneunzig Wirtschaftsverbänden einberufen hatte. Zahlreiche Reichstagsabgeordnete und Vertreter des Wirtschaftslebens hielten Ansprachen. Die Versammlung nahm einstimmig eine Entschließung an, in der energisch Einspruch gegen die Haltung der Regierungsmassnahmen zur Regelung der Ubergangswirtschaft erhoben wird; insbesondere gegen das Uebermaß staatlicher Organisationen. Die Versammlung protestierte gegen jede Bildung neuer Gesellschaften für wirtschaftliche Maßnahmen, und erwartet die Befreiung des deutschen Seeverkehrs und der Einfuhr von allen Dingen sowie die Freigabe der Ausfuhr außer in Nahrungsmitteln und Waren, die einer notwendigen Vergeltungspolitik dienen können. Der Wiederaufbau unseres gesellschaftlichen Lebens, die Umgestaltung der Kriegswirtschaft in eine Friedenswirtschaft, die Beteiligung am Weltmarkt sind nur möglich unter der Befreiung von staatlicher Leitung durch die selbstverantwortliche Anpassungsfähigkeit und entschlußfreudige Individualwirtschaft.

Heer und Flotte.

Wechsel im Meher Gouvernement. Straßburger Blätter melden aus Wien: General v. Owen, der seit 1911 den Gouvernementsposten bekleidet, wurde unter Verleihung des Ordens Pour le Mérite seines Postens enthoben.

Vizeadmiral Behne ist, wie bereits mitgeteilt, mit der Wahrnehmung der Geschäfte des beurlaubten Staatssekretärs des Reichsmarineamts u. Kapelle betraut worden. Am 13. August 1886 zu Lübeck geboren, trat er im April 1888 als Kadett in die Kaiserliche Marine ein, wurde 1896 Leutnant zur See, 1896 Kapitänleutnant, 1908 Kapitän zur See, im Juli 1914 Konteradmiral und am 28. November 1916 Vizeadmiral. Im ersten Weltkrieg vertrat er zuweilen den Chef des Admiralsstabes. Daraus erhielt er das Kommando über eine Division von U-Booten. Als solcher wurde sein Name gelegentlich der Einnahme der Inseln Delos und Moon im Oktober 1917 bekannt. Die Fortsetzung des Kommandos war das Ziel der Flotte. Die Behne befehligte. Sie stellt eine Leistung ersten Ranges dar. Am Dezember 1917 erhielt Behne den Orden Pour le Mérite.

Der neue Kommandant von Berlin. Oberst Schwefel, Inspektor der militärischen Strafanstalten, hat sich in diesem Jahre große Verdienste erworben. Als Bataillonskommandeur beim Infanterieregiment Nr. 62 ausmarschiert, trat er am 15. November an der Spitze des 51. Infanterieregiments, mit dem er in der Champagne, bei Arras, Soissons und an der Somme kämpfte. Das Eiserne Kreuz 1. Klasse und der Pour le Mérite mit Eichenlaub sind die Auszeichnungen, die er sich hier erworben. Für Arras verlor er seinen linken Bein, jedoch sein Fußband im Felde damit ein Ziel gesetzt wurde.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 26. September.

Siegereinfahrt. — Angriff auf Frankfurt.

Den beiden Siegergefeierten, die gestern vormittag in der üblichen Weise stattfanden, folgte im Festungsgebiet Mainz kein Angriff. Dagegen stand diesmal die unbesetzte Stadt Frankfurt wieder unter heftigem Feuer. Es wird uns von dort folgendes gemeldet:

Mittwoch vorm. wurde Frankfurt alarmiert, da die Anwesenheit feindlicher Flieger in den Nachbarbezirken gemeldet worden war. Um die Mittagszeit erfolgte der feindliche Angriff auf die Stadt. Nach den bisherigen Feststellungen wurden etwa 16 Bomben abgeworfen, die zum Teil in die Stadt, zum Teil in freies Gelände fielen. Eine davon traf ein weißes erkennbares Krankenhaus. Es wurde Zerschanden, jedoch kein militärischer, angerichtet. Weiter wurde 1 Person getötet und 5, in der Mehrzahl leicht, verletzt.

Der letzten erfolgte Abwurf auf eine Mainzer Kirche und jetzt auf ein Krankenhaus kennzeichnet wiederum hinreichend den uns gemachten Vorwurf der Verhärter aus feindlichem Mund.

Der Luftkrieg und die Rheinbrücken. Die Rheinbrücken können durch Bomben nicht zerstört werden, so führt die Wochenchrift „Kriegs-Karte“ vom 5. September 1918 aus: 18 oder 14 Rheinbrücken über den Rhein sind es, über die Zug und Kraft der gewaltigen Verkehr aus Deutschland nach der Westfront geleitet wird. Kein Wunder also, daß viele Köpfe in Frankreich an eine Kolossalunternehmung gegen sie dachten: an eine Zerstörung aller Rheinbrücken, damit die Front nicht mehr gespickt werden kann und die deutschen Armeen sich dann auf ihr eigenes Gebiet zurückziehen müssen. Die völlige Zerstörung scheint aber noch auf lange Zeit ein Ding der Unmöglichkeit zu sein. Vor allem sind die Rheinbrücken nicht zu vergleichen mit den kleinen Steinbrücken über die Somme, Marne oder Mosel, sondern stellen Monumentalbauten dar, die eine Bombe von 500 Kilogramm kaum verbiegen könnte. Wahrscheinlich käme bei ihnen nur eine tiefe Unterminierung ins Spiel. Und selbst angenommen, daß Luftbombardements das gewünschte Ergebnis hätten, so ist doch auf dem linken Rheinufer so viel Mund- und Schießpulver aufgeschichtet, daß die deutsche Armee noch wochenlang davon leben kann. Nun sind wir aber 150 bis 200 Kilometer vom Rhein entfernt. Wegen der atmosphäri-

schen Verhältnisse können wir solche Expeditionen höchstens an 6 bis 7 Tagen im Monat machen, folglich hätten die Deutschen in den übrigen 23 oder 24 Tagen des Monats genügend Zeit zur Ausbesserung des Schadens, den wir ihnen anrichten könnten. Ferner wären zu einem Unternehmen solchen Stils Dunderke von Flugzeugen (für jede Brücke etwa 50) nötig, die währenddessen nicht auf dem Schlachtfeld wären; und dort fällt doch die Entscheidung des Krieges! Ueberdies wird es sehr hohe Verluste kosten, da sie im Verhältnis zu der in feindlichem Gebiet zurückliegenden Streden wachsen und vor allem auch, weil die Verteidigung einer Brücke leicht ist. Nicht Verlässlichkeit oder Trägheit also ist es, wenn die Luftstreitkräfte des Verbands vor gewissen Dingen Achtung haben, während die fabelhafte Phantasie alles von ihnen zerstört werden möchte. Im Kriege muß man das Für und Wider abwägen verstehen und das Wider oft noch mehr als das Für.

Ueber die Art der Festnahme der englischen Flieger, die bei Zwingenberg gelandet waren, wird aus Mannheim noch gemeldet: Bei Zwingenberg nahm der 19-jährige Kaufmann Meßenthaler drei englische Flieger fest, die am 7. September in der Nähe von Zwingenberg a. d. R. mit ihrem Flugzeug abgeschossen worden waren und lebend sich vorboten hatten. Als der junge Mann die Brücke bei der Rautenmühle passierte, sah er dort drei Männer sitzen, die seinen Verdacht erregten. Einer sagte, er habe Hunger, worauf Meßenthaler erwiderte, er wolle Brot holen. Statt mit Brot kehrte er aber mit einem Revolver zurück und nötigte die Engländer, ihm nach der Polizeiwache im Rathaus zu folgen. Von dort aus erfolgte dann die Ueberführung der drei ins Mannheimer Gefangenlager. Die Entschlossenheit und Gelbesgegenwart des jungen Meßenthaler wird ihre Belohnung finden.

Auszeichnungen. Das Verdienstkreuz für Kriegsdienst wurde verliehen dem Maschinenmeister des städtischen Elektrizitätswerks Jakob Wintermeyer und dem Verwalter der Sammelstelle 3 der Kass. Sparkasse Wih. Rachenheimer in Wiesbaden. Dem Kgl. Rabenmeister Josef Graef wurde das Allgem. Ehrenzeichen in Silber verliehen.

Die nächste Stadtverordnetenversammlung findet am Freitag, 27. September nachmittags 4 Uhr mit folgender Tagesordnung statt: 1. Antrag des Magistrats wegen Beteiligung an der neunten Kriegsanleihe, 2. Mitteilung des Magistrats betreffend die Koriostellungsverordnung der Bevölkerung, 3. Anfrage des Stadtverordneten Schröder an den Magistrat: „Was ist wegen der Einfuhrung der Kartoffeln für den Winter geplant?“, 4. Bewilligung eines Zuschusses zu der Veranstaltung von Volksvorstellungen im hiesigen Festspieltheater (Ver. Vin. A.), 5. Bewilligung eines Beitrags für die Kolonialkriegsdenke (Ver. Vin. A.), 6. Verkauf einer städtischen Grundfläche von 4 Gemarkungen in der Gemarkung Viehrich (Ver. Vin. A.), 7. Austausch von Gelände in der Gemarkung Sonnenberg gegen Herauszahlung von 515 M. seitens der Stadt (Ver. Vin. A.).

Milch für Kranke. Wie uns das städtische Milchamt mitteilt, ist seit gestern, infolge vorübergehender Milchknappheit, für einige Tage eine Einschränkung in der Milchverteilung für Kranke eingetreten. Die Verteilungsbüro sind angewiesen, die Milchmengen familiärer Krankenkarten, mit Ausnahme derjenigen, die auf 1/2 Liter lauten, täglich um 1/2 Liter zu kürzen. Da die Milchverteilung in Wiesbaden vor einer durchgehenden Neuregelung steht, die jedenfalls schon sehr bald eine bedeutend günstigere Verteilung erwarten läßt, wird die leider heute als notwendig erweisende Einschränkung bestimmt nur von kurzer Dauer sein.

Abschließung der Fleischration der Selbstverpfleger. Entsprechend der vom 1. August 1918 ab erfolgten Verringerung der wöchentlichen Fleischmenge für die verpflegungsberechtigte Bevölkerung hat der Staatssekretär des Kriegsernährungsamts durch Verordnung vom 20. September 1918 auch die Ration für die Selbstverpfleger festgesetzt, so daß ein Selbstverpfleger in Zukunft 400 Gramm Schlachtfleisch, 1/2 Liter Milch, 1/2 Liter Fett, 1/2 Liter Zucker, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier, 1/2 Liter Käse, 1/2 Liter Butter, 1/2 Liter Honig, 1/2 Liter Marmelade, 1/2 Liter Wein, 1/2 Liter Bier, 1/2 Liter Spiritus, 1/2 Liter Essig, 1/2 Liter Salz, 1/2 Liter Pfeffer, 1/2 Liter Gewürze, 1/2 Liter Backwaren, 1/2 Liter Obst, 1/2 Liter Gemüse, 1/2 Liter Getreide, 1/2 Liter Hülsenfrüchte, 1/2 Liter Eier,

Königliche Schauspiele. Nach der mit so hartem Interesse und Beifall aufgenommenen Eröffnungsvorstellung von Bruno Frank's „Schweigen und der Fremde“, bereitet das Schauspiel eine Reueinbildung von Grillparzer's Tragödie „Medea“ mit Frau Hummel in der Titelrolle vor. Das Drama wurde zuletzt im Jahre 1891, also noch im alten Hause, gespielt. — In der für Sonntag, den 29. ds. Mts., angekündigten Vorstellung „Die Meisterfinger von Nürnberg“ singt zum erstenmal Herr Scherer den „Walter Stolz“ und der neu verpflichtete erste Bassist Herr von Manowarda den „Vogner“.

Deutsches Turnen.

Jugendwettkämpfe in Weidenheim. Auf dem am 22. September in Weidenheim stattgefundenen Jugendwettkampfe beteiligten sich auch die Jungmannschaften der Turngesellschaft Liedrich. Es errangen in der Unterstufe die Jünglinge Valentin Nibo den 5. Preis mit 85 Punkten, Anton Kramm, Franz Mondani Doppelpreise je 1 den 38. Preis mit 52 Punkten, Joh. Kramm den 40. Preis mit 50½ Punkten. Für die letzte Zeit ist dies gewiss eine schöne Leistung und man kann von allen den Jungmannen des Vereins eine weitere Erhöhung ihrer Leistungen erwarten.

Aus den Vororten.

Biebrich.

Lebensretter. Am Montag nachmittag fiel auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise ein Tagelöhner in der Nähe des Schlosses in den Rhein. Angeblich hatte der Betreffende einen Schwindelfallen erlitten. Ein Arbeiter sprang ins Wasser und rettete ihn vom Tode des Ertrinkens.

Aus Nassau und Nachbargebieten.

f. Offenbach, 25. Sept. Pferd und Wagen ausfallen. Am Samstagabend zwischen 9 und 10 Uhr wurde hier ein Wagen mit einem Pferde gestohlen. Das Pferd ist eine schwarze alte Stute, der Wagen ein leichter Britischer Wagen mit grünem Anstrich. Die Milchkannen, die sich auf dem Wagen befanden, wurden später im Frankfurter Stadtwald aufgefunden. Als Täter kommt ein Soldat in feldgrauer Uniform in Frage, in dessen Begleitung sich eine Frauensperson befand.

Vermischtes.

Das Kriegswunderamt in Berlin teilt den dortigen Blättern mit, die Nachricht, daß Unregelmäßigkeiten in Verbindung mit der Ueberführung des Amtes von Schöneberg in die Nähe des Polizeipräsidiums zu bringen sind, entbehre jeder inneren Berechtigung. Wahr sei nur, daß auf Veranlassung des Kriegswunderamts selbst ein Unterbeamter verhaftet worden ist, der sich eines großen Vertrauensbruchs schuldig gemacht hat.

Ein Hebeuhnjähriger Bankbetrüger. Abseits der Betrügereien wurden bei einer Zweigstelle einer Berliner Großbank aufgedeckt. Ein Hebeuhnjähriger Lehrling M., der bei der Bank schon geraume Zeit tätig war, neigte zur Großmuth und war in Rabatten und dergleichen trotz seiner Jugend schon eine bekannte Erscheinung. Einem Freunde, einem Kaufmannslehrling, spiegelte er vor, daß er mit Glück heimlich an der Börse spekuliere. Er ver-

anlaßte ihn, um seine Gewinne anlegen zu können, bei der Bank auf irgend welche Namen Konten einzurichten und Scheckbücher ausstellen zu lassen. Der Kaufmannslehrling tat ihm ohne Arg den Gefallen. Auf diese Konten übertrug M. aber nicht Börsengewinne, sondern durch Fälschungen entzogene Gelder der Inhaber größerer Konten, die er kannte. Das war ihm um so leichter möglich, als er selbst die Scheckunterschriften prüfte und die Höhe der verlangten Summen mit dem Stande der Konten verglichen wußte. Von den Konten ließ er durch seinen Freund innerhalb weniger Monate in zwölf Fällen zusammen dreihunderttausend Mark abheben. Das Treiben wurde jetzt bei der Ueberreichung der Halbjahresauszüge aufgedeckt, und der Lehrling verhaftet.

Verheerendes Erdbeben in Griechenland. Italienische Zeitungen melden ein starkes Erdbeben im griechischen Inselreich, das besonders auf N i l o (Melos) verheerend gewirkt hat. Man zählte dort 300 Tote und über 2000 Schwundete. Fast alle größeren Gebäude seien eingestürzt.

Die Bartflechtengesehr. Als eine Begleitererscheinung des langen Krieges, an die sicherlich niemand gedacht hat, ist das überaus häufige Vorkommen von Bartflechten anzusehen. Ueber die Erreger dieses Uebels und die Ursache seiner großen Verbreitung entnehmen wir dem kurz vor Kriegsausbruch erschienenen, heute sehr aktuell gewordenen Buche des Berliner Spezialarztes Dr. Drenow, „Dermatome im Kriegeserwerb“, folgendes: Die Trichophytie oder Bartflechte ist eine sehr ansteckende Hautkrankheit, die durch einen Schimmelpilz, das Trichophyton tonsurans, hervorgerufen wird und, wie der Name sagt, in der Regel den Bart befallt, jedoch auch auf allen anderen Teilen der Haut vorkommt. Diesen Pilz findet man hauptsächlich bei Hautkranken, Kavalieren, Mäusen, Ratten, Pferde und andere Tiere beherbergen auf ihrer Haut manchmal ansteckende Fadenpilze. Dabei kommt es auch, daß Menschen, die berührt mit solchen Tieren zu tun haben, wie Metzger, Pferdehändler, Jockeys, Stallhelfer, usw., häufig an Hautpilzerkrankungen leiden. Gelanzt mit dem Rasiermesser oder der Hand des Friseurs oder durch andere Personen oder Instrumente eine Spur eines an Trichophytie erkrankten Haars eines Tieres oder Menschen auf die Haut eines anderen Menschen, so befallen die mikroskopisch kleinen Pilze die Haut als Nährboden und entwickeln sich weiter zu neuen Pilzen. Hierbei bilden sie ein Gift, das eine Entzündung der Haut, namentlich am Bart, erzeugt. Die Pilze dringen wegen ihrer Kleinheit in die Tiefe der Haarbälge ein und bewirken dann unter der Haut eine Entzündung, so daß schließlich eine eitrige Abhebung der Haut in Form von Bläschen entsteht. Meist sieht man einen ringförmigen, mit feinen Bläschen umgebenen Ausschlag. — Der Mangel an Seife und die schlechte Qualität der verfügbaren sind die Hauptursache der jetzt so häufigen Bartflechten. Aber auch oft fördert die unzulässige Reinigungsmaßnahme unterer Umgebungen, namentlich der Soldaten in den Eisenbahnwagen, das Entstehen der Bartflechte.

Etwas vom Essen. Die Kunst des Essens, über die vielfach geredet und geschrieben wurde, scheint wenig beachtet zu werden. Dabei soll weniger die Rede davon sein, wie die Speisen zu wählen oder wie die Speisegeräte sachgemäß zu handhaben sind, als vielmehr von der Kunst, langsam zu essen und gut zu kauen, um gut zu verdauen. Gerade dieser wichtige Punkt der Essenskunst wird vielfach am allerwenigsten beachtet, jetzt, da jeder Bissen mehr als wert-

voll ist. Man beobachte nur die Esser. Mehrere Lehrer, Führer der Stadtkinder auf das Land, haben die Wahrnehmung gemacht, daß die meisten Kinder — auch Sommerfräule — viel zu schnell essen und die schwere Verdauung schlecht gefaßt förmlich verdaulich. Die Folgen waren Magenbeschwerden und Verdauungsstörungen. In einzelnen Fällen bedenkliche Krankheiten. Man nehme sich ein Beispiel an den Landknechten selbst, die fleißig und schwer arbeiten, aber in behaglicher Ruhe ihre Mahlzeiten einnehmen. Anschließende Erhebungen haben ergeben, daß die Körpergewichtszunahme bei Landknechten eine glücklichere war als bei Schullehrern.

Japanische Hofkette. Am 16. Mai starb in Tokio der Beremonienmeister Fürst Takatsukasa. Für denselben Tag war die Hochzeit seines zweiten Sohnes angesetzt. Man hat sich, indem man den Todesfall noch nicht öffentlich bekannt gab! So aalt der Vater noch als lebend, und die Hochzeit konnte stattfinden. Hätte man den Tod öffentlich angezeigt, müßte die Hochzeit auf zwölf Monate verschoben werden.

Volkswirtschaft.

Berliner Börsenbericht vom 25. Sept. Die Börse war noch schwach, indeß nicht matt, zumal das geringe Angebot, das aus dem Publikum kam, zur Befriedigung von Rückkäufen diente. Tägliches Geld unverändert 4¼ Proz.

Frankfurter Börsenbericht vom 25. Sept. Die Börse verkehrte auch heute in vorwiegend schwächerer Haltung bei wenig Geschäft. Einiges Interesse zeigte sich für Aktienwerte, die leicht anzulegen konnten. Devisenmarkt behauptet. Von fremden Renten bestand für Pfundwerte Nachfrage. Deutscher Reichsanleihe Renten waren angeboten.

Berlin, 25. Sept. Devisenmarkt.

	24. Sept. 1918	25. Sept. 1918
	Geld	Brief
Holland	309.00	309.40
Dänemark	188.00	188.50
Schweden	212.24	212.75
Norwegen	188.24	188.75
Schweiz	145.75	147.20
Österreich-Ungarn	57.70	57.80
Polen	79.00	79.50
Konstantinopel	20.30	20.40
Madrid und Barcelona	133.00	134.00
Finnland	76.25	76.75

Geschäftliche Mitteilungen.

Ausstellung künstlerischer Damenkleider. In dem Laden Weberstraße 7 hat Fräulein Auguste Die eine mehrere Wochen dauernde Ausstellung künstlerischer Damenkleider arrangiert, die von berechtigtem Interesse für die Damenwelt ist. Man findet da Modelle eigener Entwürfe mit Batist, Band und Kurbelsticherei. Besonders die Aufmachung in Batist ist in moderner Weise gelöst; es ist nicht modisch, sondern in stilvoller, veredelter Weise. Die Kleider sind in verschiedenen Stoffen und Farben zusammengefasst, sondern höchst dezent wirkende, von der Künstlerin selbst angearbeiteten Kleider in edelsten Farbstoffen.

Schriftleitung: Bernhard Grothaus.
Verantwortlich für deutsche und ausländische Politik: B. Grothaus; für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltung und volkswirtschaftlichen Teil: W. E. Eisenberger; für Recht und Handelsnachrichten, Gericht und Sport: E. Diegel; für die Anzeigen: L. W. H. Hoyer; sämtlich in Wiesbaden.
Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Bade im Badehaus!

Badehaus zum Goldenen Brunnen
Starke warme Quelle. Goldgasse 10.

Kleine Villa

mit 7 bis 8 Zimmern und Zubehör und etwas Garten von auswärts. Familie zum 1. April 1919 zu mieten od. zu kauf. gesucht. Angebote u. H 402 an die Geschäftsstelle ds. Bl., Nikolaistraße 11. 1882

Gemütliches Heim

finden ruhige Mieter in meinem Hause, 1. Etage bestehend aus 2 Schlafz., 1 Wohnzimmer, Veranda, Küche u. Bad, möbliert sofort zu vermieten. Gef. Off. an Frau G. Bales, Brech d. Rhens, Villa Gertrud. 1540

Arbeitsp. pension. Verwaltungs-

Beamter sucht bei Behörde oder sonstwo Betätigung.

Off. unt. H 400 a. d. Geschäftsst. ds. Bl., Nikolaistraße 11. 1553

Empfehle Dienstmädchen.

Emma Rohland, gewerbeschäft. Stellenvermittlerin Magdeburg, Gassebachstraße 2. 1551

9. Kriegs-Anleihe!

Zur Förderung der Kriegsanleihezeichnungen bringen wir folgende von unserer Genossenschaft getroffenen besonderen Massnahmen zur Kenntnis:

1. Die Kündigungsfristen für Spareinlagen sind aufgehoben, falls die Zeichnungen bei unserer Bank erfolgen.
2. Für Lombardvorschüsse werden ab 1. Oktober 1918 5% Zinsen berechnet.
3. Um Jedermann die Zeichnung zu ermöglichen, werden Anteilscheine von Mk. 5.—, 10.—, 20.— und Mk. 50.— ausgegeben. Die Rückzahlung erfolgt zum Börsenkurs 2 Jahre nach Ende des Krieges, zuzüglich 5% Zinsen oder durch Gutschrift auf ein Sparbuch.

Wiesbaden, den 23. September 1918.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Hochschulkurse

Samstag, den 28. September 1918,

abends 8 Uhr, Aula des Lyzeums, Marktplatz

Professor Dr. Reinh. Junge

Direktor des Wirtsch. Inst. für den Orient, Berlin

Die wirtsch. Geographie des Orients.

Eintrittskarten zu zwei Mark bei K. Wolf, Amt, Rhein-
strasse 36 und abends am Saal-Eingang. 1552

Kaufm. Privatshule
Walter Paul
Kirchgasse 24, II.
Klassen- und Einzelunterricht, Tages- und Abendlehrgänge



Spedition

J. & G. ADRIAN

Bahnhofstr. 6 Königl. Hofspeditore Fernspr. 59 u. 6223

Pünktliche Abholung und Beförderung
von Frachtpaketen, Eilgütern und Gepäc.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Elektr. Heizen

in grosser Auswahl bei

F. Dofflein, Friedrichstr. 53.

Für die Stadtbezirke Wiesbaden u. Biebrich werden
Kriegsbeschädigte, rüstige pensionierte
Beamte, Handwerker, rüstige Ge-
schäftsleute,

die sich zur Werbetätigkeit eignen, als

Stadt- bezw. Bezirks-Beamte

gesucht. Wohnsitz in einem der beiden Orte gestattet.
Festes Gehalt und Nebenbezüge. Bewerbungen erbeten unter
F. M. K. 750 an Rudolf Proffe, Frankfurt am Main.

Gebild. Dame, mittl. Alters, alleinstehend,
selbsttätig, sucht als Haus-
halterin und Gesellschafterin Vertrauensstellung in seinem
Hause. Die erforderl. gesellschaftl. wie wirtsch. Kennt-
nisse, seine Küche, sowie erstklassige Referenzen vorhanden.
Erbitte schriftliche Angebote an M., Kerolal 12. 1515

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 26. September. Abends 8.30 Uhr.

Die Quasmoden.

Große Oper in 4 Akten (Bilder) von Meyerbeer. Dichtung von Götthe und Deschamps, deutsch von Franz Galka. Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.

Margarethe von Helwig, Frau Friedhelm a. H.
 Königin von Navarra und Schwester Karls IX. von Frankreich
 Graf von St. Bris, Gouverneur des Hauses Herr de Garma
 Valentine, seine Tochter Herr Englerth
 Graf von Nevers, Herr Weiss-Winkel
 Taverne, Herr Doas
 Goffe, Herr Schuch
 Thore, Herr Weder
 De Hye, Herr Schmidt
 Meru, Herr Rippel
 Laurence, Herr Wehler
 Französischer Offizier Herr Scherer
 Wals, Herr Scherer
 Maoul de Rangis, ein großer Edelmann Herr Scherer
 Marcel, sein Diener und Sekretär Hr. v. Manswada
 Urbain, Vagabund der Königin Frau Pola
 Ehrenname der Königin Herr Doas
 Ein Kammerdiener Herr Schuch
 Orchester Herr Schuch
 Quertler Herr Schuch
 Dritter Herr Schuch
 Ende etwa 10.30 Uhr.

Kasinosaal, Friedrichstraße 20
Dienstag, den 1. Oktober 1918, abends 8 Uhr

Konzert

veranstaltet vom Wiesbadener Frauenklub G. B.

Mitwirkende:

Fräulein Kathinka Gerike (Sopran)
 Fräulein Margret Dene (Pianistin)
 Herr Fritz Scherer (Königl. Hofopernsänger).

Kompositionen von: Beethoven, Schubert, Schumann,
 Chopin, Liszt, Wagner, Strauss, Wolf, Sibelius u. a.
 Kartenverkauf bei Schellenberg, Musikalienhandlung,
 Kirchgasse, Horn & Schottenfeld, Kaiser Friedrichplatz
 und an der Abendkasse. Nummerierter Platz 2, 3 u. 4 Mk.,
 nichtnummerierter Platz 1 Mk. Der Vorstand.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 26. September. Abends 7 Uhr.

Der Lebenskünstler.

Komödie in 4 Akten von Ludwig Hübner.

Spielleitung: Theodor Brühl.

Gottlieb Merian, Wirtinereibesitzer Edgar Sasse
 Zerkow, seine Frau Hedwig v. Wendorf
 Gert, Erich Müller
 Kuntze, Käthe Panja
 ihre Kinder
 Dr. Konrad Riedler, Rechtsanwalt Hans Gerbert Meißel
 Frau Della Janßen Agnes Hammer
 Traute Sartorius, Wirtin Wilma Spahr
 Dreiherr Guido von Kemm Fritz Bömer
 von Thurnhausen, Vegetationsrat a. D. Rudolf Enno
 Hredo Schulz Herr v. Harnack
 Valeria Werloff, Operettensängerin Gerda Richter
 Magistrian Gerold Carl Glöck
 Frau Harnack Käthe Richter
 Ein Herr Edgar Sasse
 Gunde, Schreiber bei Riedler Käthe Richter
 Das Stück spielt teils in Berlin, teils in einem kleinen mitteldeutschen
 Städtchen.

Ende nach 9.30 Uhr.

Freitag 7 Uhr: Die Töchter. — Samstag 7 Uhr: Neuzeit. Der gold-
braune Spiegel.

Kurhaus Wiesbaden.

Donnerstag, 26. Sept.:

Vormittags 11 Uhr:

Konzert d. städt. Kurorchesters

in der Kochbrunnenanlage.

Leitung: Herr E. Wemheuer.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.

1. Ouvert. zu „Pique Dame“

3. Rondo capriccioso op. 14

2. L. Finale a. „Die Jüdin“ Halevy

4. a) Traumverloren, b) Bos-

nische Legende Komrak

5. Perlen aus Meyerbeers

Opera Schreiner

6. Königslieder, Walz. Strauss

7. Fant. a. d. Op. „Der Barbier

von Sevilla“ Rossini.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.

1. Lustspiel-Ouverture Gade

2. Ballettmusik a. d. Op. „Die

lustigen Weiber“ Nicolai

3. Duett u. Finale a. „Lukrezia

Borgia“ Donizetti

4. Offenbachiana, Potpourri

5. Ouverture z. Oper „Yelva“

6. Gedanke dein, Walzer

7. Fantasie aus der Oper „Der

Postillon von Lonjumeau“

8. Fürs Vaterland, Marsch.

Monopol

Morgen letzter Tag!

Fern Andra

in

Drohende Wolken

am Firmament.

Drama einer Ehe in 4 Akten.

In und um

Trient

Sensuelle Aufnahmen.

Mr. Wu

Chines. Sensat. d. S-Schauspiel

in 5 Akten.

In der Titelrolle:

Direktor Carl Meinhardt.

Der Verkauf von Kartoffeln.

Von Donnerstag den 26. ds. Mts. ab sind auch in den Ge-

schäften Nr. 1-42, Nr. 91-196, Nr. 201-238 auf Feld 30 der

Kartoffelkarte je 4 Pfund Kartoffeln zum Preise von 11 Pfennig

je Pfund erhältlich.

Wiesbaden, den 25. September 1918.

(687)

Der Magistrat.

Am 8. Oktober 1918, vormittags 10 Uhr, werden an Ge-

richtsstelle, Zimmer Nr. 61 folgende Grundstücke:

1. Wiesbaden — Innen Band 87 Blatt 558 lfd. Nr. 1,

Kartenblatt 53 Parzelle Nr. 164/67, Acker, Galsenfeld, 11 Ar

40 Quadratmeter groß, Wert 42.000 Mark.

2. Wiesbaden — Außen Band 53 Blatt 1012, lfd. Nr. 9,

10 und 12, Kartenblatt 35 Parzelle 000/134, Acker, Richard

Baumer-Wiese, groß 3 Ar 72 Quadratmeter

Kartenblatt 35 Parzelle Nr. 611/134, Acker, das. groß

42 Quadratmeter

Kartenblatt 35 Parzelle 707/134, Acker, das. groß

2 Ar 68 Quadratmeter

Wert 10.356 M.

3. Wiesbaden Außen, Band 11 Blatt 305, lfd. Nr. 1, Kar-

tenblatt 52, Parzelle 100/27, Wohnhaus mit Hofraum, Dam-

bachial 3, groß 3 Ar 92 Quadratmeter, Wert 60.000 Mark zwecks

Aufhebung der Gemeinschaft allmählich veräußert.

Wiesbaden, den 20. September 1918.

(K43)

Königliches Amtsgericht, Abteilung A.

In unser Genossenschaftsregister wurde heute bei der Ein-

trags- und Vorkaufsausschreibung der Bäder des Innungsbe-

zirks der Bäder-Innung Wiesbaden e. G. m. b. H. zu Wies-

baden eingetragen: „Nach dem Beschlusse der Generalversam-

lung vom 19. September 1918 erfolgen die Bekanntmachungen

der Genossenschaft fortan nur in der „Neuen Bäder- und Kon-

ditors-Zeitung“. Im Fall des Eingehens dieses Blattes tritt an

dessen Stelle bis zur Bestimmung eines anderen Blattes der

Deutsche Reichsanzeiger.“

Wiesbaden, den 21. September 1918.

(K43)

Königliches Amtsgericht, Abt. A.

Kammer-
lichtspielemoderne Intime
Lichtbildbühne,
Mauritiusstr. 12 • Tel. 6137 u. 6582

Bis Freitag verlängert!

Der Trompeter
von Säckingen

Romantisches Schauspiel

in 5 Akten

von Victor von Scheffel.

Nachmittags 4-8 Uhr auch

für die Jugend erlaubt!

Heinrich Fried

Wiesbaden

Fasang 6599 Kirchgasse 59/62

Pelz-Kragen

Pelz-Muffe

Pelz-Kapes

in allen Fellarten und den

neuesten Modellen

Pelzhüte

Kleidsame Neuheiten in

grosser Auswahl

Umarbeitungen u. Neuauftragungen

schnell, gewissenhaft u. preiswert



Weinrestaurant ROLAND

Wiesbaden / Spiegelgasse 5 / Fernruf 6267

Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr

Abendessen vor u. nach dem Theater

Frühstücks zu kleinen Preisen. R. Hornig.

Anmeldung
zur Landsturmrolle
(Stadthreis Wiesbaden.)

Die im Monat September 1901 geborenen Landsturmpflich-
 tigen werden hiermit aufgefordert, sich am Samstag, den
 28. September d., vormittags von 8-12 Uhr, auf dem Militär-
 büro, Rathaus, Zimmer Nr. 51 unter Vorlage ihrer Geburts-
 schne oder anderer behördlicher Urkunden (Quasiblenkarte,
 Arbeitsbuch usw.) zu melden.

Wiesbaden, den 25. September 1918.

Der Magistrat.

THALIA

Verlängert bis 27. Sept.

Henny Porten

in dem großen Schauspiel:

Das Mastenfest des Lebens.

in 4 Akten.

Gräfin Auguste

Schwan in 1 Akt mit

Pla Pey.

Freiwilliger Schülerhilfe-

dienst in der Landwirtschaft

2. Teil. 675

Sonnenberg. — Bekanntmachung.

Ausgabe von Kartoffeln für zwei Wochen und

zwar vom 6. Oktober bis 10. Oktober 1918 (je 14 Pfund für

den Verlangberechtigten) in folgender Reihenfolge:

am Donnerstag, den 26. September 1918:

Nummer 501 bis 600 von 8 bis 9 Uhr vormittags

" 601 bis 700 von 9 bis 10 Uhr vormittags

" 701 bis 800 von 10 bis 11 Uhr vormittags

" 801 bis 900 von 11 bis 12 Uhr vormittags

" 901 bis 1000 von 12 bis 1 Uhr vormittags

" 1001 bis 1100 von 3 bis 4 Uhr nachmittags

" 1101 bis 1200 von 4 bis 5 Uhr nachmittags

" 1201 bis 1300 von 5 bis 6 Uhr nachmittags.

am Freitag, den 27. September 1918:

Nummer 1301 bis 1400 von 8 bis 9 Uhr vormittags

" 1401 bis 1500 von 9 bis 10 Uhr vormittags

" 1501 bis 1600 von 10 bis 11 Uhr vormittags

" 1 bis 100 von 11 bis 12 Uhr vormittags

" 101 bis 200 von 12 bis 1 Uhr mittags

" 201 bis 300 von 3 bis 4 Uhr nachmittags

" 301 bis 400 von 4 bis 5 Uhr nachmittags

" 401 bis 500 von 5 bis 6 Uhr nachmittags.

Die Lebensmittelausweiskarte ist vorzulegen! Ausweis

werden die Einwohner aufgefordert für die vorgedachte Ausweis-

haltung der Kartoffeln zu sorgen, da Nachlieferungen für die

Zeit bis 10. Oktober 1918 gänzlich ausgeschlossen sind.

Sonnenberg, den 24. September 1918.

Der Bürgermeister. Buchelt.

Sonnenberg. Betrifft: Bekleidung von Saatgut.

Die Grundbesitzer von Sonnenberg werden ersucht, am

Donnerstag, den 26. September 1918 im Laufe des Vormittags

auf dem Rathaus, Zimmer 8 ihren Bedarf an Saatgut (Roggen,

Weizen, Gerste, Hafer, Sommerweizen, Kartoffeln usw.)

anzugeben. — Mit Rücksicht darauf, daß das Saatgut in

diesem Herbst bezogen werden muß, wird die Bedarfsmeldung

dringend empfohlen. Befragungen nach dem 20. September 1918

können nicht mehr berücksichtigt werden.

Sonnenberg, den 24. September 1918.

Der Bürgermeister. J. V. G. Dr. G. Dr. G. Dr. G.

Sonnenberg. Betrifft: Einrichtung einer Viehwiese.

Die Gemeinde Sonnenberg beabsichtigt, in aller Kürze eine

Viehwiese für Rindvieh und Schafe einzurichten. Diejenigen

Bewohner, welche beabsichtigen, ihr Vieh auszureiten, werden

ersucht, ihre Anmeldung hierfür legistisch am Donnerstag, den

26. September 1918 im Laufe des Vormittags auf Zimmer 8

des Rathauses zu bewirken.

Sonnenberg, den 24. September 1918.

Der Bürgermeister. J. V. G. Dr. G. Dr. G. Dr. G.

Kinephon

Morgen letzter Tag!

Allein-Erf.-Auführung:

Das

Eulenhäus!

Schauspiel in 4 Akten,

nach dem weltbekannten Roman

von G. Harlt.

Die Herzogin-Ritter

Hr. v. Mayburg vom Königl.

Schauspielhaus.

Der Herzog . . . Herr Reiner

vom Neuen Operettentheater.

Die Herzogin . . . Hr. Edith Müller.

Die Identifizierung Dr. Schmitt!

Köstliches Lustspiel in 3 Akten.

Konzert-Agentur

Heinrich Wolff,

Friedrichstr. 39, 1.

Donnerstag, 3. Okt.,

abends 7 1/2 Uhr,

Festsaal der Turngesellschaft.

Rosé-Quartett

aus Wien.

(Streichquartette, Mozart

d-m., Beethoven e-m.,

Haydn Es-dur.).

Karten zu 6, 5, 4, 3 u.

2 Mk. vorher bei Reise-

büro L. Rattenmayer, Kaiser-

Friedrich-Platz 2 u. Abend-

kasse. 654